



**Fragen Sie Ihren Apotheker –
denn persönliche Beratung
ist nicht zu ersetzen!**

Das Gehör

Unser Gehör ist ein Wunderwerk – Schallpegel- und Frequenzbereich sowie das Auflösungsvermögen können mit technischen Mitteln nicht annähernd erreicht werden.

Das Funktionieren des komplexen Hörorgans wird aber oft erst dann vermisst, wenn es durch Krankheit, Alter oder nach zu grosser Lärmbelastung beeinträchtigt ist.

Grundsätzlich bedarf das Ohr keiner Pflege, denn eine zu intensive Hygiene schadet dem Ohr mehr als sie Nutzen bringt.

Der sogenannte Ohrenschmalz wird im äusseren Gehörgang produziert und kleidet den Gehörgang als Schutzschicht aus. Sollte einmal der Ohrenschmalz ausfliessen, kann er mit einem weichen Tuch aus der Ohrmuschel entfernt werden. Keinesfalls darf der äussere Gehörgang mit Wattestäbchen oder einem festen Gegenstand gereinigt werden. Dies würde den Ohrenschmalz Richtung Trommelfell schieben und eventuell das Trommelfell verletzen.

Ist die Ohrenschmalzproduktion jedoch so stark, dass sich ein Pfropf (Cerumen) bildet, kann dieser mit speziellen Ohrentropfen oder mit 3-prozentigem Wasserstoffperoxyd aufgelöst werden. Auch eine Ohrenspülung mit Hilfe einer Ohrenspritze kann Abhilfe schaffen. Dies darf aber bei perforiertem Trommelfell nicht vorgenommen werden, da es zu einer schweren Reizung oder Infektion des Innenohres führen könnte.

Ohrenschmerzen können verschiedene Ursachen haben

- Ohrenentzündung des äusseren Ohres.
- Mittelohrentzündung, oft im Zusammenhang mit einer Erkältung.
- Furunkel im Ohr.

- Ausstrahlung von einem kranken Backenzahn.
- Wucherungen im Hals-, Nasen- und Ohrenbereich.
- Infektion nach Verletzung des äusseren Gehörganges z.B. mit einem Wattestäbchen.

Schwindel ist eine Gleichgewichtsstörung

Ohren sind gleichzeitig auch unser Gleichgewichtsorgan, womit wir uns im Raum orientieren können. Der Körper benötigt Informationen verschiedener Systeme, die im Gehirn koordiniert werden; dazu gehören das Auge, das Gleichgewichtsorgan im Innenohr sowie Sinneszellen, welche die Körperhaltung registrieren.



Die Ursache für Schwindel kann ein niedriger oder hoher Blutdruck, Durchblutungsstörungen, Unterzuckerung, Reisekrankheit oder eine Störung des Innenohres sein.

Treten nebst Schwindel auch Hörverlust oder Ohrgeräusche auf, so ist eine Erkrankung des Innenohrs wahrscheinlich. Es ist wichtig, einen Arzt zu konsultieren, wenn man die Ursache des Schwindels nicht kennt, die Beschwerden sehr stark sind oder wenn Kopfschmerzen, Seh- oder Hörstörungen resp. Benommenheit dazu kommen.

Tinnitus (Ohrgeräusche) – ein ständiger Begleiter

Unter Tinnitus versteht man die konstante oder immer wiederkehrende subjektive Wahrnehmung eines Tones oder Geräusches.

Die Ursache für diese Erkrankung ist leider bis heute unklar. Es gibt Faktoren wie Stress, Lärm, Mittelohrentzündung, eine Verletzung des Trommelfells, ein Tumor, Bluthochdruck, gewisse Medikamente oder ein Schleudertrauma, die das Risiko einer Erkrankung erhöhen.

Tinnitus ist grundsätzlich nicht heilbar, es gibt aber Therapiemöglichkeiten wie durchblutungsfördernde Medikamente, sodass das Innenohr besser mit Blut und Sauerstoff versorgt wird. Betroffene sollten die absolute Ruhe möglichst meiden, damit die unangenehmen Geräusche übertönt werden.

Häufige Folgen eines Tinnitus sind Schlafstörungen, Angstzustände, Depressionen und Arbeitsunfähigkeit. Dies kann schnell zu einem Teufelskreis führen, da diese Symptome zu weiterem Stress und damit zu einer Verschlechterung des Zustandes führen.

Es gibt (leider wenige) Ursachen, die den Tinnitus erklären könnten. Um diese auszuschliessen, empfiehlt sich eine frühzeitige Konsultation bei einem Ohrenarzt.

Der Grad des Hörschadens

Zwischen gut hören und nichts hören liegt eine grosse Bandbreite der unterschiedlichsten Stärken. Bei deren Bestimmung unterscheidet man zwischen leicht, mittel, stark und hochgradig. Die meisten Hörverluste sind jedoch als leicht bis mittel einzuordnen, für eine genaue Abklärung empfiehlt sich eine Konsultation bei einem Ohrenarzt.

Leichter Hörverlust

Leise Geräusche werden nicht gehört, in lärmiger Umgebung bereitet es Mühe, die Sprache zu verstehen.

Mittlerer Hörverlust

Leise und mittellaute Geräusche werden nicht gehört. Es bereitet erhebliche Schwierigkeiten, die Sprache speziell bei Hintergrundgeräuschen zu verstehen.

Schwerer Hörverlust

Gespräche müssen laut geführt werden, Gespräche in Gruppen sind nur noch mit viel Mühe möglich.

Hochgradiger Hörverlust

Einige sehr laute Geräusche werden gehört, die Kommunikation ohne Hörgerät ist nicht mehr möglich.

Haben Sie Fragen zum Thema Ohren? Lassen Sie sich bei Ihrem nächsten Besuch in unserer Apotheke ausführlich beraten.

www.conpharm.ch

CONPHARM
persönlich
professionell
neutral